

Stacheldrahtkerze – Symbol für weltweit bedrängte und verfolgte Christen

Nähere Informationen sind erhältlich bei Pfr. Ernst Herbert vom „Ökumenischen Arbeitskreis Religionsfreiheit“ in Neumarkt i.d.OPf. Badstr. 17 b, 92318 Neumarkt
Tel.: 09181-254162
eg.herbert@t-online.de



15.01.2019

Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach seinem Ratschluss berufen sind

(Römer 8, 28).

Weltweit wurden 2018 insgesamt 40 Missionare der katholischen Kirche ermordet – doppelt so viele wie im Vorjahr, da waren es 23. In Afrika wurden 21 getötet und in Lateinamerika 15. In Asien kamen drei Priester gewaltsam ums Leben und in Europa einer. Oft waren es Raubüberfälle, die in einem Kontext wirtschaftlicher und kultureller Armut verübt worden sind, da die Priester und Ordensleute den Alltag mit den einfachen Menschen teilen, um ihnen mit dem Zeugnis des Evangeliums ein Zeichen der Hoffnung zu setzen (Quelle: Fides/AKREF).

Fürbitte: Beten wir für die Gemeinden der ermordeten Missionare, dass diese sich nicht einschüchtern lassen und die Kraft erhalten, im Glauben treu zu bleiben.

Ägypten: Präsident Abdel Fattah al-Sisi ordnete per Dekret die Einrichtung eines Ausschusses gegen religiösen Extremismus Anfang Januar an. Seine Aufgabe soll es sein, eine Strategie zur Vermeidung religiös motivierter Konflikte zu entwickeln. Der Ausschuss soll laut einem Sprecher der koptisch-orthodoxen Kirche dazu beitragen, Ägyptens Bild als Beispiel für Toleranz und friedliches Zusammenleben wiederherzustellen (Quelle: VATICAN NEWS).

Fürbitte: Beten wir dafür, dass dieser Ausschuss auch in den ländlichen Gebieten fernab von Kairo erfolgreich tätig wird, damit die Diskriminierungen und die Gewalt gegen Christen auch dort aufhört.

Mauretanien: Der Menschenrechtler und Sklaverei-Kritiker Biram Dah Abeid sitzt seit fünf Monaten in Haft. Es liegt lt. der „Gesellschaft für bedrohte Völker“ der Verdacht nahe, dass dieser unbequeme Sklaverei-Kritiker, der dem Parlament angehört (er ist Träger des Weimarer Menschenrechtspreises, der höchsten Auszeichnung für Menschenrechtler der Vereinten Nationen) politisch isoliert und mundtot gemacht werden soll. Biram Dah Abeid wurde beschuldigt, einen Journalisten bedroht zu haben, was er jedoch vehement bestreitet. Zwar wurde die Leibeigenschaft schon 1981 offiziell in Mauretanien verboten, doch in ländlichen Regionen besteht sie weiter fort. Erst im Dezember 2018 wurden neue Fälle der Sklaverei in abgelegenen Regionen an der Grenze zum Nachbarland Mali bekannt (Quelle: Gesellschaft für bedrohte Völker/AKREF).

Fürbitte: Beten wir dafür, dass der wegen der Sklaverei kritisierte Staatpräsident Mohamed Ould Abdel Aziz endlich keinen Druck mehr auf

die Justiz ausübt, und so einer Freilassung Birams nichts mehr im Wege steht.

Nigeria: Islamistische Fulani-Milizen ermordeten in mehreren Dörfern rund um die zentral-nigerianische Stadt Jos 235 Christen – darunter viele Frauen und Kinder. Allein im Dorf Nghar, das die Islamisten komplett niederbrannten, mussten 70 Leichen geborgen werden. Im Dorf Jol und seiner Umgebung wurden über 350 Bauernhöfe zerstört. Unzählige Verletzte flüchteten in die Stadt Jos. Das Leiden der Überlebenden ist schier grenzenlos. Viele stehen vor dem materiellen Nichts. Nigerias Präsident Muhammadu Buhari, selbst ein Fulani, verurteilte zwar die Massaker und versprach, die Täter zu bestrafen, doch erfahrungsgemäß folgen solchen Worten kaum Taten. (Quelle: Christian Solidarity International/CSI).

Fürbitte: Beten wir für die Überlebenden, dass sie mit internationaler Hilfe eine Zukunft haben und beten wir dafür, dass die nigerianische Polizei endlich nicht mehr untätig bleibt, wenn Christen überfallen, ausgeraubt oder ermordet werden.

Sri Lanka (ehemals Ceylon): Der Gemeindepfarrer von Avissawella (in der Nähe von Colombo) wurde am 29. Oktober von einem Polizisten auf seinem Motorrad bei der Heimfahrt gestoppt, von hinten gepackt, geknebelt, auf ein Fahrzeug geladen, auf dem er das Bewusstsein verloren hat. Er wurde an einem unbekanntem Ort bis zum nächsten Tag mit Stromschlägen gefoltert. Die Angreifer ließen den evangelischen Pastor bewusstlos liegen, bis er von einem Passanten gefunden wurde, der ihn sofort in ein Krankenhaus eingeliefert hat. Christen machen nur 8 % der überwiegend buddhistischen Bevölkerung (70 %, 12 % Hindus, 10 % Muslime) Sri Lankas aus und sind häufig der Gewalt ausgeliefert. Die Polizei arbeitet oft mit den Tätern zusammen und weigert sich Christen zu schützen (Quelle: Barnabasfund/AKREF).

Fürbitte: Beten wir für die vollständige Gesundung des Pastors von Avissawella und dass die Christen wie alle anderen Staatsbürger ein Recht auf den Schutz durch die Polizei haben.

China: Der katholische Untergrundbischof SHAO Zhumin aus Wenzhou ist seit Wochen wieder verschwunden. Dies ist bereits das vierte Verschwinden des Bischofs, nachdem er 2018 schon dreimal für eine oder für zwei Wochen von den Behörden verhaftet worden war (Quelle: China-Informationen/Informationen/AKREF).

Fürbitte: Beten wir für die baldige Freilassung dieses katholischen Untergrundbischofs und für ein Ende der totalen staatlichen Kontrolle aller Kirchen.